

Bündnis 90 / Die Grünen
Stadtfraktion Eberswalde
Fraktionsvorsitzende
Karen Oehler

Stadtverordnetenversammlung am 29.01.2009**Anfrage**

Die städtebauliche Qualität von Altstädten beruht zu großen Teilen auf einer Vielzahl von Details. Auch wenn diese Details einzeln manchmal recht klein und unbedeutend erscheinen, tragen sie in ihrer Gesamtheit entscheidend zum Erscheinungsbild einer Straße oder eines Platzes bei.

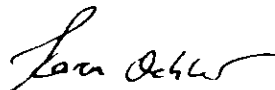
Straßenbaumaßnahmen sind heute mit Sicherheit nötig. Dennoch ist bei fast allen diesen Maßnahmen in der Altstadt festzustellen, dass sich nach Abschluss der Bauarbeiten die Höhenverhältnisse zum Teil erheblich geändert haben. In der Folge sind in vielen Straßen in den Eingangsbereichen der Häuser neue Stufen entstanden. Diese Eingangsstufen entsprechen überwiegend nicht dem üblichen Stufenverhältnis. Beispiele sind in der Goethestraße, Jüdenstraße oder jetzt auch in der Brautstraße zu finden.

In der vergangenen Wahlperiode habe ich bereits auf diesen qualitativen Mangel hingewiesen. Als Antwort erhielt ich die Aussage, dass es in der Altstadt nun einmal nicht möglich sei, solche Höhenunterschiede zu vermeiden.

Auch in anderen Städten wird gebaut. Wie ich beobachtet habe, gelingt es dort sehr häufig weitaus besser, die historischen Höhenverhältnisse beizubehalten.

Fragen

- Weshalb ist es in Eberswalde nicht möglich, Gehwege und Straßen beispielsweise durch unterschiedliche, in der Gesamtlänge wechselnde Gefälle besser an die Ursprungssituation anzupassen?
- Ist die Ursache für diese Situation in den Ausschreibungsunterlagen (Einsparung von Kosten) oder eher bei den ausführenden Betrieben zu finden?



Karen Oehler